

Anlage 4

Nur zur Information

Stellungnahmen, Freigaben

- **Stellungnahme Umweltamt Ulm**
- **Freigabe der Baufläche nach EidechSENSammelaktion**

Stadt Ulm · SUB V · 89070 Ulm

DB ProjektBau GmbH
Großprojekt
Stuttgart 21 - Wendlingen-Ulm
Räpplenstraße 17
70191 Stuttgart

Abteilung Umweltrecht und
Gewerbeaufsicht
Münchner Straße 4

Sachbearbeitung Herr Schnauer
Telefon (0731) 161-6041
Telefax (0731) 161-1622
E-Mail umweltrecht@ulm.de
Unser Zeichen SUB V-428/13--
BA/WR/SO
Datum 24.04.2013
428.13-1

Nur zur Information

Aus- und Neubaustrecke Stuttgart - Augsburg

Bereich Wendlingen - Ulm

Planfeststellungsabschnitt 2.4, Alabstieg

km 75,250 - km 81,768;

Abweichung vom Bereich des Planfeststellungsabschnitts für das Bauleistik Portal Ulm NBS km
81,494 ... km 81,768

Sehr geehrter Herr Dr. Kielbassa,
sehr geehrter Herr Helten,

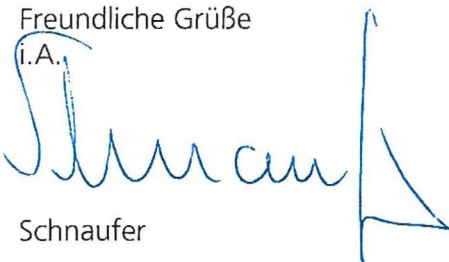
im Gespräch vom 18. April 2013 hat die DB ProjektBau GmbH hier nachgefragt, ob wir als untere
Verwaltungsbehörde Einwendungen gegen eine eventuelle Erweiterung des festgestellten Planab-
schnitt 2.4, Alabstieg in Richtung noch nicht festgestellten Plangsabschnitt 2.5.a1 haben.

Nach einer entsprechenden hausinternen Abstimmung kommen wir zu dem Ergebnis, dass gegen
die geplante Änderung keine Einwendungen bestehen.

Wir gehen davon aus, dass wir rechtzeitig durch das Eisenbahnbundesamt -Außenstelle Karlsruhe/
Stuttgart am Änderungsverfahren beteiligt werden.

Freundliche Grüße

i.A.



Schnauer

Öffnungszeiten:

Montag – Mittwoch 08.00 – 12.00 und 14.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag 08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

ÖPNV-Haltestelle:

Willy-Brandt-Platz (Linien 1, 4 und 7)

ARGE BAADER-BOSCH



bosch & partner



BAADER KONZEPT

Nur zur Information

DB ProjektBau GmbH

NBS Wendlingen - Ulm

PFA 2.4

Schutzkonzept für die Zauneidechse

ARGE BAADER-BOSCH:

Weißenburger Str. 19
91710 Gunzenhausen

Baader Konzept GmbH
www.baaderkonzept.de

Weißenburger Straße 19
91710 Gunzenhausen

N7, 5-6
68161 Mannheim

Bosch & Partner GmbH
www.bosch-partnergmbh.de

Pettenkoferstr. 24
80336 München

bearbeitet durch: **Baader Konzept GmbH**

Az.: 01 300

Gunzenhausen, den 19.11.2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Anlass und Aufgabenstellung	1
2 Voraussichtlicher Bauablauf	1
3 Fachkonzept	1
3.1 CEF-Maßnahme Zauneidechse (Ausgleichsmaßnahme A 6).....	1
3.2 Abfangen und Umsiedeln der Zauneidechsen.....	3
4 Zusammenfassung	5
5 Literatur	6

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abbildung 1. Vorgeschlagene Lage des Eidechsenzauns (schwarz punktierte Linie)	3
Abbildung 2: Gleisdreieck (rote Grenzlinie) im Umfeld des E-Lok-Bw mit Nachweisen der Zauneidechse (blaues Kreuz: Nachweis 2007, oranges Kreuz: Nachweis 2008) und Flächeninanspruchnahme im PFA 2.4 (blaue Schraffur)	4

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Baufeld, das für den PFA 2.4 in Anspruch genommen wird, wurde im Umfeld des E-Lok-Bw die Zauneidechse nachgewiesen (ARGE BAADER-BOSCH 2008, BAADER KONZEPT 2009). Im LBP des PFA 2.4 ist daher eine CEF-Maßnahme für Zauneidechsen vorgesehen. Sie umfasst die Freistellung eines eingewachsenen Felsstandortes an der Kienlesbergstraße in Ulm sowie die Anlage von Ersatzlebensraumstrukturen auf dieser Fläche. Der Planfeststellungsbeschluss zum PFA 2.4 fordert zudem, dass die Zauneidechsen vor Baubeginn im Baufeld am Tunnelportal Ulm abgesammelt und auf die zuvor hergerichtete Fläche der Maßnahme A 6 verbracht werden. Dazu soll dem Eisenbahn-Bundesamt rechtzeitig vor der Durchführung, das heißt auch rechtzeitig für die Beteiligung der Naturschutzbehörden, ein fachliches Konzept für die Durchführung vorgelegt werden.

Im Folgenden wird das geforderte fachliche Konzept dargelegt.

2 Voraussichtlicher Bauablauf

Das Fachkonzept berücksichtigt den voraussichtlichen Bauablauf im PFA 2.4, der im Folgenden beschrieben wird:

- im Herbst 2012 / Winter 2013: Herstellen Maßnahmenfläche A6
- November 2012 bis Ende Februar 2013:
 - abschneiden (nicht roden) aller Pflanzen auf der gesamten Fläche E-Lok-BW
 - Rückbau der Gleise (nur Schienen und Schwellen, nicht Schotter) auf der Fläche E-Lok-BW (Arbeiten erfolgen von der Schiene aus, Baustraßen werden nicht angelegt)
- Ab Anfang Mai:
 - Entfernen von Wurzelstöcken und
 - anschließend Inbetriebnahme der Baustelleneinrichtungsfläche (BE-Fläche) je nach Baubetriebsplanung des Auftragnehmers
- Herbst 2013: Späteste Inbetriebnahme der BE-Fläche PFA 2.4 inkl. Schottern und Erstellung Zuwegung.

3 Fachkonzept

Das Fachkonzept umfasst folgende Bestandteile:

- Erstellung der CEF-Maßnahme (Ausgleichsmaßnahme A 6)
- Abfangen und Umsiedeln der Eidechsen

3.1 CEF-Maßnahme Zauneidechse (Ausgleichsmaßnahme A 6)

Die Ausgleichsfläche A6 befindet sich im Stadtgebiet Ulm auf einem Abschnitt des Steilhanges unterhalb der Kienlesbergstraße westlich des künftigen Tunnelportals der NBS. Es handelt sich um einen ca. 6 m breiten, eingewachsenen Felsstandort zwischen der

Kienlesbergstraße im Norden und der Bahnlinie im Süden. Die Böschung ist zu ca. 2/3 von Gehölzen bedeckt. Das restliche Drittel besteht aus offenen Felsstrukturen mit teils schütterem Bewuchs. Die Flächengröße (gemessen in der Horizontalen) beträgt ca. 210m². Da die Ausgleichsmaßnahme unter anderem zur Sicherung der ökologischen Funktionalität für die Zauneidechse dient, muss sie vor Baubeginn realisiert werden.

Die konkrete Maßnahmenbeschreibung und weitere Vorgaben für die Ausführung sind der Landschaftspflegerische Ausführungsplanung (ARGE BAADER-BOSCH 2012) zu entnehmen.

In der Ausführungsplanung für die Maßnahme war bisher keine Einzäunung der Fläche vorgesehen. Aufgrund der Vorgabe, die Eidechsen auf den Eingriffsflächen abzufangen, wird dies geändert.

Zauneidechsen sind relativ standorttreue Tiere. In die Ausgleichsfläche verbrachte Zauneidechsen würden nach der Umsiedlung instinktiv versuchen, in ihren alten Lebensraum zurück zu gelangen. Damit dies verhindert wird, wird ein Reptilienschutzzaun aus glattem Material und einem Überhang gegen die potenzielle Abwanderungsrichtung aufgestellt. Dieser verhindert das Rückwandern der Eidechsen in den Eingriffsbereich. Der Zaun sollte bei einer längeren Abfangzeit bis Ende der Aktivitätsperiode der Zauneidechsen stehen bleiben (BLANKE 2010).

Da das Abfangen der Zauneidechsen im PFA 2.4 im Jahr 2013 erfolgen wird (vergleiche Kapitel 3.2), soll die Maßnahme A6 einschließlich Rodungen und Zaunerstellung bereits im Winter 2012/2013 durchgeführt werden, damit sie fertig ist, bevor die Abfangaktionen beginnen. Der Zaun wird bis Ende Oktober 2013 aufrecht erhalten. Nach dieser Zeit werden sich die Zauneidechsen an ihr neues Habitat gewöhnt haben und es besteht kaum noch eine Gefahr der Rückwanderung (vgl. BLANKE 2010).

Der Zaun wird die Fläche für das Einbringen der Zauneidechsen nach Osten, Süden und Westen begrenzen. Nach Norden ist keine Begrenzung erforderlich, da dort die bestehende Mauer entlang der Straße eine Ausbreitungsbarriere darstellt. Einen Vorschlag für die Abgrenzung beinhaltet Abbildung 1. Die durch den Zaun eingeschlossene Fläche beinhaltet die Maßnahmenfläche A 6. Die umzäunte Fläche wird aber größer sein, damit den auf den zusätzlich angelegten Strukturen eingebrachten Eidechsen genug Lebensraum zur Verfügung steht. Im Osten ist die Zaungrenze durch das Baufeld für den Tunnelbau vorgegeben. Im Westen ist die Grenze das Widerlager der geplanten Straßenbahnbrücke. Im Süden ist das hangseitige Bahngleis (Gleis 403) die Grenze.

Der Zaun wird in die Ausführungsplanung zur Maßnahmenfläche A6 eingearbeitet (ARGE BAADER-BOSCH 2012). Dort sind genauere Darstellungen über die Anforderungen an den Zaun enthalten.

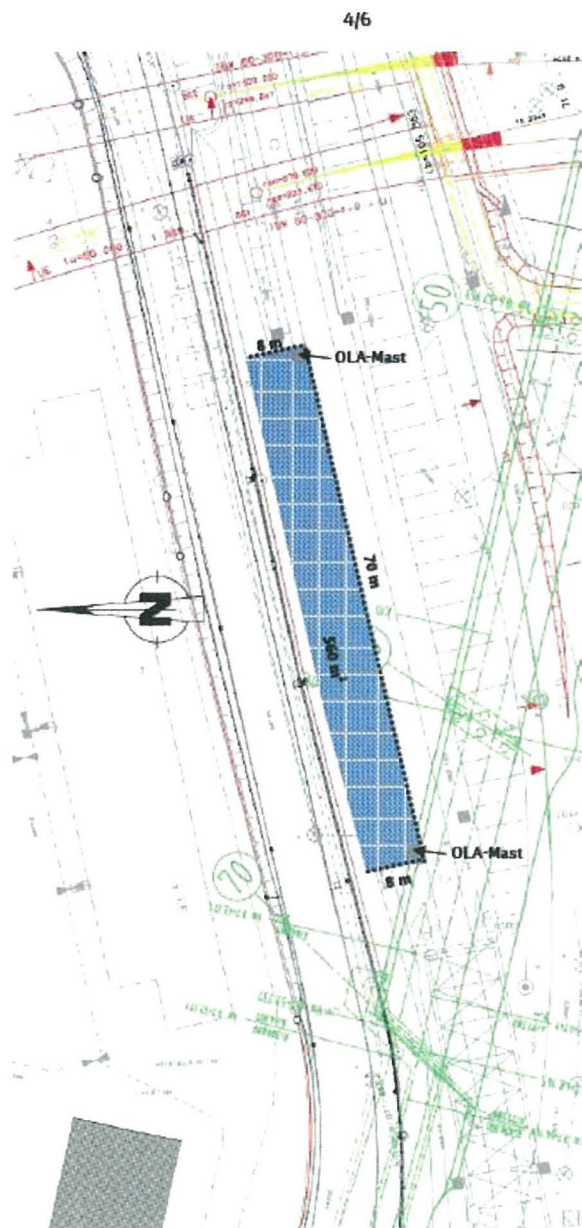


Abbildung 1. Vorgeschlagene Lage des Eidechsenzauns (schwarz punktierte Linie)

3.2 Abfangen und Umsiedeln der Zauneidechsen

Die Zauneidechse wurde bei den Kartierungen im Umfeld des E-Lok-Bw im Dreieck zwischen den intensiv genutzten Bahngleisen in Richtung Stuttgart und in Richtung Sigmaringen sowie den nördlich des E-Lok-Bw verlaufenden Gleisen nachgewiesen (ARGE BAADER-BOSCH 2008, BAADER KONZEPT 2009). Im Jahre 2007 und im Jahr 2008 wurde die Zauneidechse jeweils einmal nachgewiesen (vergleiche Abbildung 2).

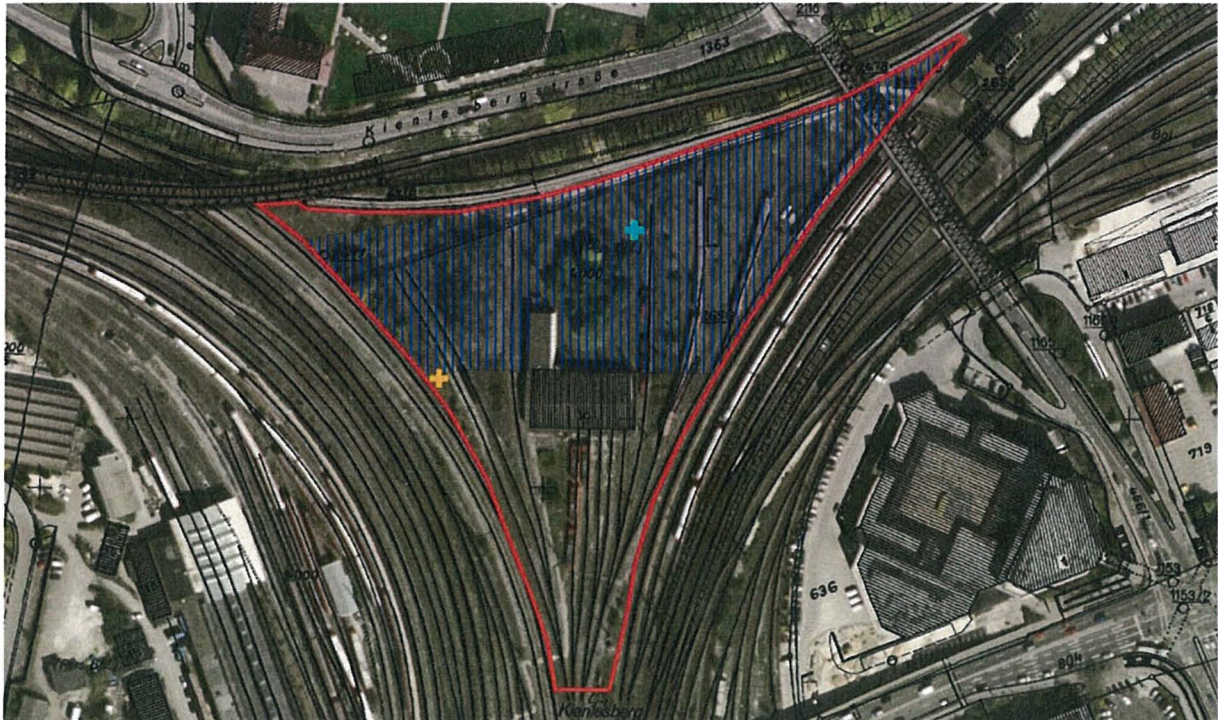


Abbildung 2: Gleisdreieck (rote Grenzlinie) im Umfeld des E-Lok-Bw mit Nachweisen der Zauneidechse (blaues Kreuz: Nachweis 2007, oranges Kreuz: Nachweis 2008) und Flächeninanspruchnahme im PFA 2.4 (blaue Schraffur)

In diesem Bereich ist vorgesehen, Zauneidechsen abzufangen. In den anderen untersuchten Bereichen wurden keine Zauneidechsen gefunden, so dass dort ein Abfangen nicht erforderlich ist.

Die geeigneten Zeiträume für das Abfangen von Zauneidechsen dauern grundsätzlich etwa von etwa Mitte März bis Ende April, wenn die Tiere bei gutem Wetter nach der Winterruhe wieder aktiv werden, und von etwa Mitte August bis Anfang Oktober, bevor die Tiere sich wieder in die Winterquartiere zurückziehen (vergleiche Blanke 2010). Von Ende April bis Mitte August können Eier im Boden sein, so dass ein Abfangen in dieser Zeit allein nicht ausreichend ist.

Es ist vorgesehen, ab Mai 2013 die Baustelleneinrichtung für den PFA 2.4 im Umfeld des E-Lok-Bw weitgehend herzurichten. Die Eidechsen werden vorher von Mitte März bis Anfang Mai 2013 auf der ganzen Fläche abgefangen. Sollte ab Anfang Mai die Baustelle noch nicht vollständig eingerichtet werden, werden die Abfangaktionen auf den nicht beanspruchten Flächen fortgeführt, um aus angrenzenden Flächen neu eingewanderte Eidechsen abzufangen.

Um die Baustelle im Mai einrichten zu können, müssen die Gehölze vorab im Winterhalbjahr 2012/2013 bodennah abgeschnitten werden. Im Zuge des Gehölzschnitts soll die gesamte Vegetation zurückgeschnitten werden und aus der Fläche entfernt werden. Es ist vorgesehen, die Arbeiten ausschließlich mit Geräten, die wenig Bodendruck verursachen, durchzuführen. Dieser Rückschnitt ist für die Zauneidechsen, die in diesem Zeitraum im Boden ver-

steckt sind, unschädlich, da nicht in den Boden eingegriffen wird. Eine Entfernung der Wurzeln ist erst nach dem Abfangen der Eidechsen ab Mai 2013 geplant. Der Rückschnitt der Vegetation erhöht zudem die Wahrscheinlichkeit, dass im Frühjahr 2013 die Eidechsen im Vorhabenbereich vollständig abgefangen werden, da sie leichter entdeckt werden können und weniger Versteckplätze verbleiben, die für die Fänger unerreichbar sind.

Vor dem Abfangen ebenfalls möglich ist der Rückbau der Schienen und Schwellen (ohne Schotterausbau) von den Schienen aus. Hierdurch erfolgen nur geringfügige oberflächliche Eingriffe in den Schotterbereich. Zauneidechsen überwintern überwiegend in Tiefen größer 30 cm (Blanke 2010), so dass die Winterquartiere durch den Rückbau nicht beschädigt werden.

Die Eidechsen werden per Hand, Kescher bzw. mit Fangschlingen aus dem Untersuchungsgebiet abgefangen und in das vorbereitete Gebiet der Ausgleichsmaßnahme überführt. Versteckmöglichkeiten im Eingriffsbereich werden dabei gezielt abgesucht (z.B. Wenden von Steinen, Aufdecken von Kabelkanälen).

Das Abfangen wird bei geeigneten Witterungsbedingungen stattfinden, zu denen die Eidechsen aktiv sind. Geeignet ist sonniges bis leicht bedecktes Wetter, bei dem die Zauneidechsen ihre Verstecke verlassen und sich entweder im direkten Sonnenlicht aufwärmen oder ggf. auf Nahrungssuche gehen. Dabei ist sonnig-heißes Wetter eher nachteilig, da die Tiere nach kurzer Zeit ausreichend aufgewärmt sind. Besonders günstig ist dagegen sonnige, aber nicht sehr warme Witterung, insbesondere Sonnentage nach längeren Regenperioden.

Um die Verletzungsgefahr durch innerartliches Aggressionsverhalten auszuschließen, werden die gefangenen Tiere einzeln in Säcken verwahrt und direkt im Anschluss an die Fangaktion in das Ersatzhabitat auf der Maßnahmenfläche A 6 überführt

Das Abfangen wird im Frühjahr 2013 so lange durchgeführt, bis keine Eidechsen mehr auf der Fläche gefunden werden.

4 Zusammenfassung

Um die Beeinträchtigungen der Eidechsen bei der Herstellung der BE-Flächen im Umfeld des E-Lok-Bw zu minimieren, beinhaltet das Fachkonzept folgende wesentlichen Bestandteile:

- Erstellung einer CEF-Maßnahme (Maßnahme A 6) und Erstellung eines Zauns um die Maßnahmenfläche im Winterhalbjahr 2012/2013 vor dem Eingriff.
- Abfangen der Eidechsen im Frühjahr 2013 vor dem Eingriff.

Ab Mai 2013 erfolgt dann die Einrichtung der Baustelle. Vorab erfolgt im Winter 2012/2013 der Vegetationsrückschnitt (einschließlich Gehölzen) und der Rückbau der Schienen und Schwellen (ohne Schotterausbau), was ohne Schädigung der Eidechsen möglich ist, da nicht in den Untergrund eingegriffen wird.

5 Literatur

ARGE BAADER-BOSCH (2008): Kartierung der Reptilien im PFA 2.5a1 im Jahr 2007.

ARGE BAADER-BOSCH (2009a): Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Bereich Wendlingen – Ulm, Planfeststellungsabschnitt 2.5a1 Ulm Hbf. Anlage 14.1. Landschaftspflegerischer Begleitplan, Erläuterungsbericht.

ARGE BAADER-BOSCH (2009b): Ausbau- und Neubaustrecke Stuttgart – Augsburg, Bereich Wendlingen – Ulm, Planfeststellungsabschnitt 2.4 „Albabstieg“. Anlage 12.1a. Landschaftspflegerischer Begleitplan, Erläuterungsbericht.

ARGE BAADER-BOSCH (2012): Landschaftspflegerische Ausführungsplanung für die Ausgleichsmaßnahme A6.

BAADER KONZEPT (2009): FIBA Ulm. Kartierung der Reptilien im Jahr 2008

BLANKE, I. (2010): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Laurenti Verlag, ISBN: 978-3-933066-43-5.

SCHULTE, U. & LAUFER, H. (2011): Die Mauereidechse, Reptil des Jahres 2011. Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT).

ARGE BAADER-BOSCH



bosch & partner



BAADER KONZEPT

DB ProjektBau GmbH

NBS Wendlingen - Ulm

PFA 2.4

Protokoll zur Umsiedlung der Zauneidechsen im Bahnhof Ulm

Mannheim/Gunzenhausen, den 17.05.2013
Aktenzeichen: 01300-120

Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	DB ProjektBau GmbH	Räpplenstraße 17 70191 Stuttgart
Auftragnehmer:	ARGE Baader-Bosch www.baaderkonzept.de	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen
	Baader Konzept GmbH www.baaderkonzept.de	Zum Schießwasen 7 91710 Gunzenhausen
	Bosch & Partner GmbH www.bosch-partnergmbh.de	Pettenkofenstr. 24 80336 München
Projektleitung:	Dr. Jürgen Schittenhelm	
Projektbearbeitung:	Dr. Jürgen Schittenhelm Dipl. Biol. Franziska Grischkat	
Datum:	Mannheim/Gunzenhausen, den 17. Mai 2013	
Aktenzeichen:	01300-120	

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	4
2	Umsiedlungsaktion.....	4
3	Ergebnis	5
4	Fotodokumentation	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Zusammenfassung der Abfangergebnisse	5
------------	--	---

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Abfangbereich mit Fundpunkten der Zauneidechsen: gelb: Männchen, pink: trächtiges Weibchen.....	6
Abbildung 2:	Draufsicht auf die Abfangfläche	6
Abbildung 3:	gefangenes Zauneidechsenmännchen	7
Abbildung 4:	gefangenes Zauneidechsenmännchen	7
Abbildung 5:	gefangenes Zauneidechsenweibchen.....	8
Abbildung 6:	Zauneidechsen kurz vor der Umsiedlung ins Ausgleichshabitat im Transportterarium	8
Abbildung 7:	Zauneidechsenmännchen gut getarnt im neuen Ausgleichshabitat.....	9
Abbildung 8:	Maßnahmenfläche A 6 mit Reptilienzaun.....	9

1 Ausgangslage

Als konfliktvermeidende Maßnahme für das Vorkommen der streng geschützten Zauneidechse im Bahnhof Ulm sind gemäß dem Schutzkonzept Eidechsen die im künftigen Baufeld vorkommenden Zauneidechsen vor Baubeginn abzufangen und auf die zuvor hergestellte Maßnahmenfläche A 6 umzusiedeln. Um die Maßnahmenfläche A 6 wurde zuvor ein reptiliendichter Zaun erstellt, der ein Rückwandern der Eidechsen verhindert. Zusätzlich wurden Habitatilemente auf der Ausgleichsfläche angelegt und somit die Fläche für Zauneidechsen optimiert.

Im Folgenden wird die Umsiedlungsaktion dokumentiert.

2 Umsiedlungsaktion

Die Umsiedlungsaktion fand Anfang Mai an drei Tagen statt. Ein Abfangen im April war aufgrund der kalten Witterungsbedingungen im April nicht möglich bzw. erfolgversprechend. Aufgrund der kalten Witterung verschob sich der geeignete Zeitraum für das Abfangen, da die Frühjahrsaktivität der Zauneidechsen später einsetzte und erst ab Mitte Mai mit Eiern im Boden zu rechnen ist.

Im Winter 2013 waren die Gehölze auf der Abfangfläche entsprechend dem Schutzkonzept weitestgehend abgeschnitten worden, wodurch das Abfangen erleichtert wurde.

Begonnen wurde am 06.05.2013. Das Wetter war sehr gut geeignet zum Abfangen von Zauneidechsen, da es leicht bedeckt und trocken mit immer wiederkehrendem Sonnenschein war bei ca. 20 Grad. Dadurch waren die Zauneidechsen den ganzen Tag über zu beobachten, zumal zu dieser Zeit die Paarungszeit stattfand, in der Zauneidechsen sehr mobil sind. An diesem Tag wurden drei Zauneidechsen gesichtet und diese drei auch gefangen (zwei Männchen und ein tragendes Weibchen). Sie hielten sich jeweils an Wurzelstöcken bzw. am Rand von Vegetation auf. Gefangen wurden sie durch Eidechsenangeln, wodurch keine Eidechse Schaden, wie zum Beispiel ein Schwanzverlust, erlitt. Außer diesen drei umgesiedelten Zauneidechsen wurden nach intensiver Suche keine weiteren Individuen auf der Fläche mehr entdeckt.

Am 07.05.2013 sollte ein weiterer Abfangtermin stattfinden. Dieser wurde jedoch wegen schlechter Wetterlage abgebrochen.

Am 08.05.2013 wurde der letzte Abfangtermin festgelegt. An diesem Termin war das Wetter gut zur Eidechsenbeobachtung, da es trocken und sonnig bei ca. 20 Grad war. Trotz intensiver Suche konnte keine Zauneidechse auf der Fläche mehr entdeckt werden.

Tabelle 1: Zusammenfassung der Abfangergebnisse

Datum	Ausgangslage	Zauneidechsen
06.05.2013	Gutes Wetter	2 Männchen und 1 tragendes Weibchen umgesiedelt
07.05.2013	Wegen schlechtem Wetter abgebrochen	/
08.05.2013	Gutes Wetter	Kein Fund

3 Ergebnis

Es wurden insgesamt drei Zauneidechsen gefunden, mit Hilfe einer Eidechsenangel gefangen und in die Ausgleichsfläche A 6 umgesiedelt. Weitere Eidechsen wurden nach intensiver Suche nicht gefunden.

Somit kann die Fläche für Bautätigkeiten aus naturschutzfachlicher Sicht freigegeben werden, da es kein Vorkommen von Zauneidechsen auf der Fläche mehr gibt.

Es ist nicht zu erwarten, dass sich bei der gegebenen Witterung weitere Tiere noch auf der Fläche, z.B. in Winterruhe befinden; das aufgefundene trächtige Weibchen ist ein gutes Indiz hierfür. Die mehrfache Begehung liefert eine sehr hohe Sicherheit, dass alle Tiere gefunden wurden, die sich auf der Fläche befanden.

Ein Zaun um die Fläche ist weder im abgestimmten Eidechsenkonzept bzw. der darauf aufbauenden Ausführungsplanung enthalten. Aus fachlicher Sicht ist dieser u.E. nicht erforderlich, da die nunmehr völlig geräumte und vegetationsfreie, insbesondere gehölzfreie Fläche für die Zauneidechse keine Attraktivität mehr aufweist. Es fehlen Versteckmöglichkeiten sowie Beschattung zur Thermoregulation. Als weiterer Arbeitsschritt ist die Beseitigung der noch verbliebenen Wurzelstöcke vorgesehen, sodass sich auch durch Stockausschläge keine für Zauneidechsen attraktiven Strukturen mehr bilden werden. Zudem ist die Fläche von intensiv genutzten Gleisen umgeben, die für Zauneidechsen ebenfalls unattraktiv sind.

Die UNB Ulm hat am 15.5.2013 per Mail mitgeteilt, dass sie mit dem Ergebnis einverstanden ist und die Nutzung der Fläche freigibt.

4 Fotodokumentation

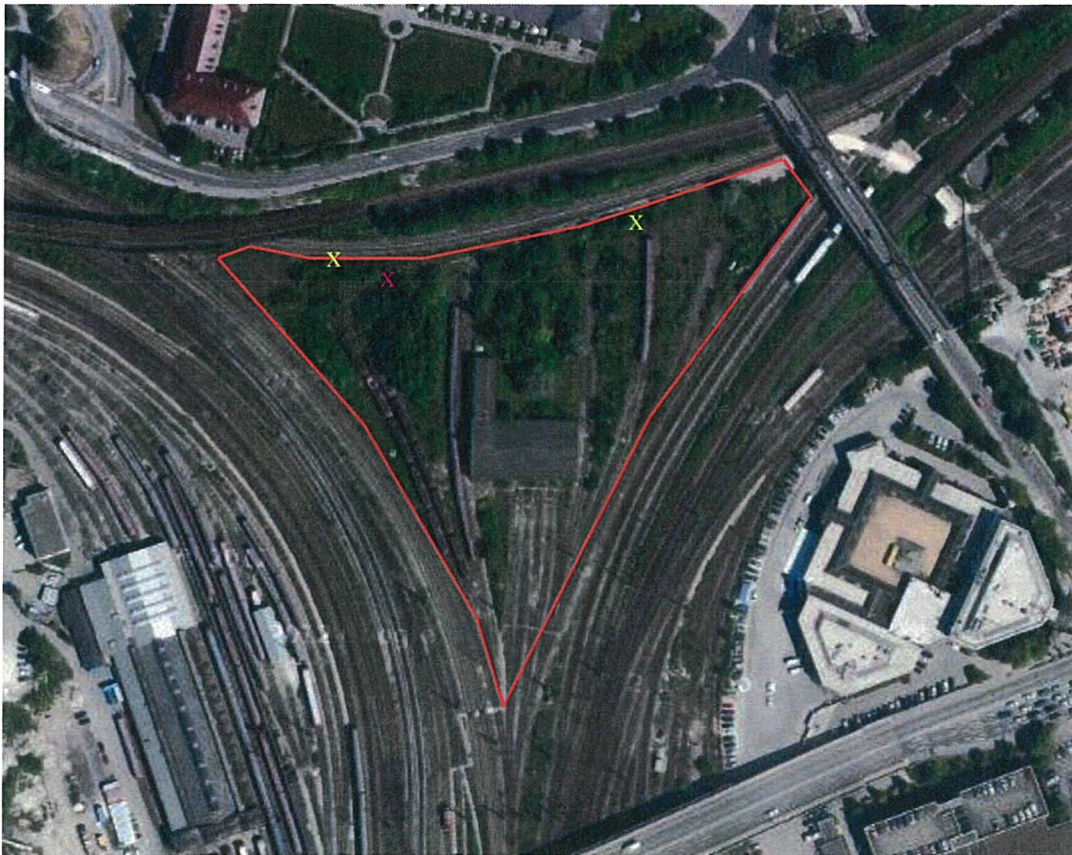


Abbildung 1: Abfangbereich mit Fundpunkten der Zauneidechsen: gelb: Männchen, pink: trächtiges Weibchen



Abbildung 2: Draufsicht auf die Abfangfläche



Abbildung 3: Gefangenes Zauneidechsenmännchen

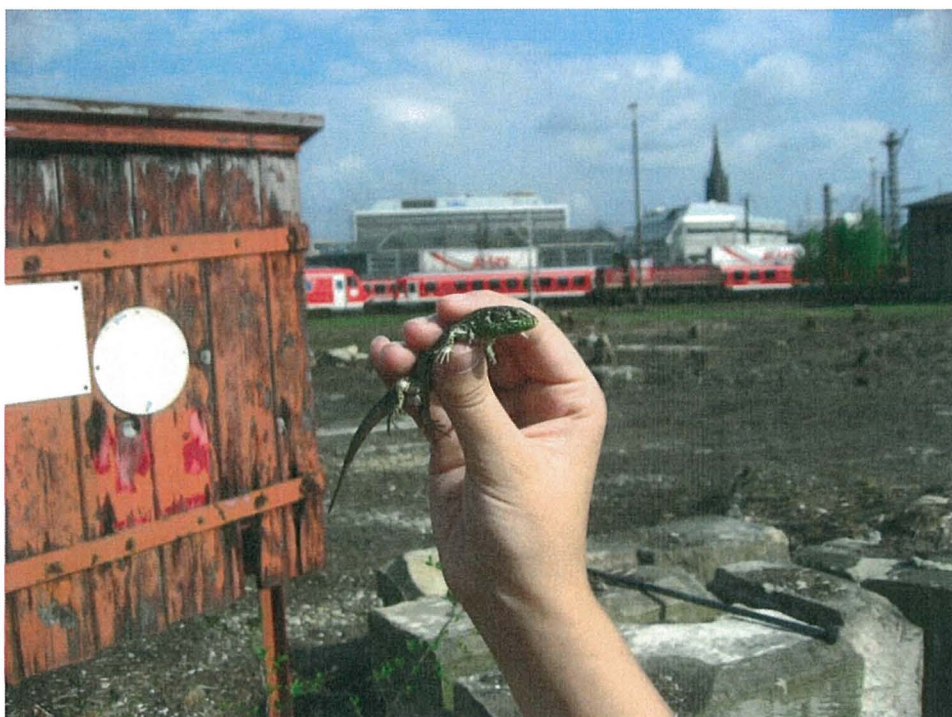


Abbildung 4: Gefangenes Zauneidechsenmännchen



Abbildung 5: Gefangenes Zauneidechsenweibchen



Abbildung 6: Zauneidechsen kurz vor der Umsiedlung ins Ausgleichhabitat im Transportterarium



Abbildung 7: Zauneidechsenmännchen gut getarnt im neuen Ausgleichshabitat



Abbildung 8: Maßnahmenfläche A 6 mit Reptilienzaun

Kern, Markus

Von: Haas, Kathrin (Stadt Ulm) [K.Haas@ulm.de]
Gesendet: Mittwoch, 15. Mai 2013 08:55
An: Kern, Markus
Cc: Franz Bauer
Betreff: AW: Ergänzung: Baumaßnahme im Bereich Ulm HBF, Eidechsen Schutzfläche

Sehr geehrter Herr Kern,

wir können das Vorgehen so akzeptieren und die Fläche zur Nutzung frei geben.

Schöne Grüße
Kathrin Haas

Von: Kern, Markus [mailto:Markus.Kern@eb-umwelt.de]
Gesendet: Dienstag, 14. Mai 2013 08:56
An: Haas, Kathrin (Stadt Ulm)
Cc: Franz Bauer
Betreff: Ergänzung: Baumaßnahme im Bereich Ulm HBF, Eidechsen Schutzfläche

Sehr geehrte Frau Haas,

Aufgrund einer aktuellen Abstimmung noch folgende Ergänzung zu meiner vorherigen Mail:

Mit dem weiteren Baufortschritt werden Teilflächen der abgefangenen Fläche als Lagerfläche benötigt.

Die Erreichbarkeit der Fläche (zum Beispiel zur Beseitigung der Wurzelstöcke) wird sich durch Bautätigkeiten an einem Querungsbauwerk an der Zufahrt verschlechtern bzw. wird zeitweise nicht mehr gegeben sein.

Deshalb möchten wir Ihre zeitnahe Zustimmung oder ggf. Rückmeldung erbitten, um bald Planungssicherheit für das weitere Vorgehen zu erhalten.

Besten Dank vorab.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Markus Kern

Von: Kern, Markus
Gesendet: Dienstag, 14. Mai 2013 08:31
An: 'Haas, Kathrin (Stadt Ulm)'
Cc: 'j.schittenhelm@baaderkonzept.de'; 'Franz Bauer'; 'thomas.mussotter@deutschebahn.com'; 'wolfgang.w.beer@deutschebahn.com'
Betreff: AW: Baumaßnahme im Bereich Ulm HBF, Eidechsen Schutzfläche

Sehr geehrte Frau Haas,

Besten Dank für Ihre Hinweise.

Bezüglich der Notwendigkeit des weiteren Abfangens möchte ich Infos von Herrn Dr. Schittenhelm weiterleiten:

Es wurde am Montag den 6.5.13 die Abfangaktion durch Mitarbeiter der Baader Konzept GmbH durchgeführt. Dabei wurden drei Zauneidechsen abgefangen, wovon eine Zauneidechse ein trächtiges Weibchen war. Das Ergebnis lag im erwarteten Rahmen. Trotz intensiver Suche konnten keine weiteren Eidechsen gefunden werden. Die Eidechsen wurden auf die zuvor fertig gestellte, mit einem reptiliendichten Zaun versehene Maßnahmenfläche A 6 verbracht.

Am 7.5.13 sollte die Fläche nochmals kontrolliert werden; die Kontrolle wurde jedoch aufgrund des schlechten Wetters abgebrochen.

Zur Kontrolle wurde die Fläche am Mittwoch den 8.5.2013 bei geeignetem Wetter nochmals intensiv abgesucht. Es konnten keine weiteren Eidechsen auf der Fläche gefunden werden.

Die Fläche wird daher nun als eidechsenfrei angesehen und kann aus unserer Sicht frei gegeben werden.

Ein ausführlicher Bericht ist in Vorbereitung.

Die Notwendigkeit weiterer Abfangversuche ergibt sich weder aus unserer Sicht, noch aus der von Baader – Konzept: Es ist nicht zu erwarten, dass sich bei der gegebenen Witterung weitere Tiere noch auf der Fläche, z.B. in Winterruhe befinden; das aufgefundene trächtige Weibchen ist ein gutes Indiz hierfür. Die mehrfache Begehung liefert eine sehr hohe Sicherheit, dass alle Tiere gefunden wurden, die sich auf der Fläche befanden.

Ein Zaun um die Fläche ist weder im abgestimmten Eidechsenkonzept bzw. der darauf aufbauenden Ausführungsplanung enthalten. Aus fachlicher Sicht ist dieser u.E. auch nicht erforderlich, da die nunmehr völlig geräumte und vegetationsfreie, insbesondere gehölzfreie Fläche für die Zauneidechse keine Attraktivität mehr aufweist. Es fehlen Versteckmöglichkeiten sowie Beschattung zur Thermoregulation. Als weiterer Arbeitsschritt ist die Beseitigung der noch verbliebenen Wurzelstöcke vorgesehen, sodass sich auch durch Stockausschläge keine für Zauneidechsen attraktiven Strukturen mehr bilden werden.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Markus Kern

Diplom-Forstwirt

Ökologische Baubegleitung

Ingenieurgemeinschaft NBS Wendlingen-Ulm PA 2.5a1

Emch+Berger GmbH

Ingenieure und Planer

Umwelt- und Landschaftsplanung

Lorenzstraße 34

76135 Karlsruhe

FON: 0721/913 794 -12

FAX: 0721/913 794 20

Geschäftsführung: Jutta Riehle & Michael Riehle

Sitz der Gesellschaft: Lorenzstraße 34, 76135 Karlsruhe

Registergericht: Amtsgericht Mannheim HRB 108216

www.eb-umwelt.de oder www.emchundberger.de

Diese Information ist ausschließlich für den Adressaten bestimmt und kann vertrauliche oder gesetzlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der bestimmungsgemäße Adressat sind, unterrichten Sie bitte den Absender und vernichten Sie diese Mail. Anderen als dem bestimmungsgemäßen Adressaten ist es untersagt, diese E-Mail zu lesen, zu speichern, weiterzuleiten oder ihren Inhalt auf welche Weise auch immer zu verwenden.

Wir verwenden aktuelle Virenschutzprogramme. Für Schäden, die dem Empfänger gleichwohl durch von uns zugesandte mit Viren befallene E-Mails entstehen, schließen wir jede Haftung aus.

Von: Haas, Kathrin (Stadt Ulm) [mailto:K.Haas@ulm.de]

Gesendet: Dienstag, 7. Mai 2013 15:24

An: Kern, Markus

Cc: 'Gabi Stich (GStich@t-online.de)'; Schwarz, Dieter (Stadt Ulm)

Betreff: AW: Baumaßnahme im Bereich Ulm HBF, Eidechsen Schutzfläche

Sehr geehrter Herr Kern,

im Eidechsenkonzept wird als Abfangzeitraum für die Eidechsen bis Ende April angegeben. Da sich aber aufgrund des langen Winters die Eidechsen in diesem Jahr noch in der Winterruhe befanden oder sogar befinden, ist es erforderlich, dass das Abfangen bis Ende Mai erfolgt und erst anschließend die Flächen in größerem Umfang genutzt werden.

Aus den Unterlagen wird auch nicht ersichtlich, ob um die Flächen, von denen die Eidechsen abgefangen werden, ein Zaun errichtet wird, damit keine Eidechsen von benachbarten Flächen einwandern oder ob ein solcher Zaun nicht erforderlich ist, und aus welchen Gründen.

Wir bitten Sie das Abfangen bis Ende Mai und anschließend erst die volle Nutzung der Fläche zu bestätigen und sich zu einem Schutzzaun um die Baustelleneinrichtung zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Haas

Dipl.-Ing.

Stadt Ulm
Abteilung Umweltrecht und Gewerbeaufsicht
Münchner Straße 4
89073 Ulm
Telefon: 0731/161-6042
Fax: 0731/161-1622
mailto: K.Haas@ulm.de